

Ehemaligentag Hohenrain

Autor(en): **Stöckli, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 20

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehemaligentag Hohenrain

Am Samstag, 24. September 88, fand der «Ehemaligentag für Gehörlose und Schwerhörige» statt. Obwohl die Wettervorhersage schlecht war, meinte es Petrus sehr gut mit uns und schenkte uns einen strahlend schönen Tag.



Das Wahrzeichen von Hohenrain.

Den Weg zur Festwirtschaft in der Turnhalle fanden wir gut, weil überall Wegweiser standen. Doch schon dorthin gab es Verzögerungen und manchmal sogar ein Gedränge. Denn wer sich noch von früher kannte, begrüßte sich mit viel Hallo und Vorfreude.

Auf dem Programm «Wann? Was? Wo?»

Es war alles übersichtlich dargestellt, wo die verschiedenen Darbietungen stattfanden. Oh, da gab es viel zu sehen!

Programm:
Festwirtschaft, Plauschspiele, Flohmarkt, Diaschau, Rundgänge, Theater, ab 18 Uhr Nachtessen, ab 19 Uhr Disco.

Eine Fotowand

Diese war vermutlich von Herrn Bastian zusammengestellt und

erregte unsere Neugierde. So klein waren wir früher? Und diese Haarfrisur, eine lustige Zahnücke, dort ein kaputter Schuh usw.

In der Diaschau sahen wir Bilder vom letzten Ehemaligentag 1984.

Einige hatten viel Spass draussen bei den Plauschspielen mit Wettbewerb.

Beim Theater . . .

Wir mussten viel lachen. In altmodischen Kleidern spielten gehörlose Schüler Szenen vom Religionsunterricht von früher. Sie gehorchten schlecht, hatten faule Ausreden und schwatzten viel. Pater Brem hatte grosse Mühe mit ihnen.

Auf den Rundgängen konnten sich die Besucher den Turm, die Schulgebäude und einige Ziegen mit ihren Jungen an-



Theater: «Im Religionsunterricht».



En Guete!

schaufen. In diesem Turm soll es früher Gespenster gegeben haben!

Schon manche Gruselgeschichte wurde uns von den Lehrern erzählt . . .

Unseren damaligen Lehrer, Herrn Friedli, trafen wir beim Würstebraten. Das Geschäft läuft gut, sagte er uns, die

Bei dieser Gelegenheit möchte ich im Namen aller Hörbehinderten dem Vorbereitungs- und den vielen freiwilligen Helfern für die grosse Mühe und Arbeit ganz herzlich danken. Auf Wiedersehen!

Eine Ehemalige
Ursula Stöckli



Wettspielfieber.

Kasse ist voll, aber leider nicht für den eigenen Geldbeutel. Er freute sich, weil von unserer Klasse alle da waren. Natürlich plauderten wir über frühere Schulstunden.

Für solche, die gerne das Tanzbein schwingen, gab es sogar eine Disco. Die anderen unterhielten sich weiter in der Festwirtschaft und tauschten Erinnerungen aus.

Um 22 Uhr war Schluss

Wir wollten noch nicht nach Hause gehen. Wir verteilten uns in Gruppen, besuchten noch verschiedene Restaurants und unterhielten uns bis Mitternacht. Die Zeit verging so schnell, und darum hoffen wir gerne, dass wir nicht zu lange auf den nächsten Ehemaligentag warten müssen. Das wäre schön.

Gehörlosen-Verein Solothurn

Lotto-Match

Samstag, 29. Oktober 1988, ab 18 Uhr, im Zwinglihaus (Gehörlosen-Ball) in Grenchen

Sensationelle Gänge:

1 Herrenvelo, 1 Damenvelo, Maxi-Swatch-Uhren, 5 Pop-Swatch-Uhren, Haushaltgeräte, Werkzeug, Fruchtkörbe, Fleischwaren und schöne Zusatzpreise

Achtung: Zur Eröffnung 1 Gang gratis

Nicht vergessen: Der Lotto-Match findet in Grenchen statt

Der Vorstand